

21. Juli 2017

Konsultation zum Entwurf von Leitbild und Strategie der IBK für die Bodenseeregion – Frist 30. September 2017

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Internationale Bodensee-Konferenz (IBK) beabsichtigt, im Dezember 2017 eine Erneuerung ihrer strategischen Grundlagen zu beschliessen. Die Regierungschefs der IBK haben am 7. Juli 2017 dazu den Entwurf der neuen „IBK-Strategie“ zur Konsultation bei wichtigen Institutionen und Organisationen im Einzugsgebiet der Internationalen Bodensee-Konferenz freigegeben. Darin enthalten ist einerseits ein neu gefasstes Leitbild mit Zielvorstellungen der IBK für die Bodenseeregion bis 2030 und andererseits strategische Schwerpunkte, die die Erreichung dieser Zielvorstellungen unterstützen sollen. Mit der Konsultation soll sichergestellt werden, dass die Interessen der regionalen Akteure bei der strategischen Planung der IBK berücksichtigt werden können.

Sie werden hiermit eingeladen, zum Leitbild und zur Strategie Stellung zu nehmen und Ihre Stellungnahme **bis 30. September 2017** bei der IBK-Geschäftsstelle, Benediktinerplatz 1, D-78467 Konstanz (info@bodenseekonferenz.org) einzureichen.

Wir bitten Sie, in Ihrer Stellungnahme folgende Fragen zu beantworten:

1. Können Sie sich mit dem Entwurf des Leitbilds der IBK und insbesondere mit den Leitsätzen zur Zielvorstellung bis zum Jahr 2030 identifizieren? Erfassen diese nach Ihrem Dafürhalten die wesentlichen Aspekte und Herausforderungen der Bodenseeregion?
2. Sind Sie mit den strategischen Schwerpunkten der IBK für die nächsten 4-5 Jahre einverstanden und halten Sie diese für geeignet, zur Erreichung der Zielvorstellungen 2030 beizutragen?
3. Haben Sie Vorstellungen, wie die strategischen Schwerpunkte konkret umgesetzt werden könnten? Wären Sie bereit, sich an der Umsetzung zu beteiligen? Wenn ja, in welcher Form?

Information zum Strategieprozess der IBK

Die IBK-Regierungschefkonferenz hat am 10. Dezember 2015 die Erarbeitung einer neuen Strategie für die IBK in Auftrag gegeben, die mittelfristig das Leitbild von 2008 ablösen soll. Mit dieser Strategie sollen die Strukturen, Verfahren und die inhaltliche Ausrichtung der IBK wei-

terentwickelt werden. Insbesondere sollen die künftigen Verfahren flexibler und schneller an aktuelle Herausforderungen angepasst werden können. Weiter sollen die wichtigsten Interessengruppen der internationalen Bodenseeregion vermehrt zur Gestaltung der IBK-Tätigkeit beigezogen werden. Gestützt darauf hat der Ständige Ausschuss der IBK im März 2016 eine Begleitgruppe eingesetzt und eine interne Strategieklausur durchgeführt und danach eine Bilanz der IBK-Aktivitäten unter dem Leitbild 2008 zuhanden der Regierungschefs erstellt.

Die IBK-Regierungschefs haben am 21. April 2016 ein Vorgehen in drei Schritten festgelegt:

1. Fokussierung des Leitbilds auf langfristige Ziele, übergeordnete Grundsätze und Handlungsfelder,
2. Strategische Schwerpunkte der IBK, als neues Element, das regelmässig auf Basis einer systematischen Lagebeurteilung überprüft und angepasst werden kann und
3. Überprüfung und ggf. Anpassung der Organisationsbestimmungen und der Struktur der IBK im Hinblick auf eine effiziente Umsetzung der Strategie.

Im bisherigen Prozess wurden bereits Vertreterinnen und Vertreter regionaler Anspruchsgruppen einbezogen. So haben rund 40 regionale Akteure an fünf Expertenrunden im Juli 2016 teilgenommen und etwa 300 Personen aus dem IBK-Raum haben sich im letzten Herbst an einer Online-Befragung zum Leitbild 2008 und zu Perspektiven des Bodenseeraums beteiligt.

An der Regierungschefkonferenz am 2. Dezember 2016 in Zürich wurde auf Basis dieser Vorarbeiten beschlossen, die Aktivitätsfelder im Leitbild themenübergreifend neu zu ordnen und inhaltlich besser zu vernetzen. Ein vom Ständigen Ausschuss unter Mitwirkung der IBK-Kommissionen entsprechend formulierter erster Entwurf des Leitbilds wurde am 4. April 2017 von den Regierungschefs diskutiert und provisorisch beschlossen. Zugleich wurde der Auftrag erteilt, im April/Mai 2017 vier themenübergreifende Zukunftsforen zu den Handlungsfeldern „Starker Wirtschaftsstandort“, „Zukunftsfähige Raumentwicklung“, „Vielfältiger Kultur- und Naturraum“ sowie „Attraktive Region mit hoher Lebensqualität“ durchzuführen. Die dort erneut unter Einbezug regionaler Akteure erarbeiteten Optionen für grenzüberschreitende Stossrichtungen und Projekte wurden vom Ständigen Ausschuss verdichtet und in einen Entwurf der strategischen Schwerpunkte der IBK für die nächsten 4-5 Jahre eingearbeitet. Diese acht strategischen Schwerpunkte wurden nun von den Regierungschefs beschlossen. Zu jedem Schwerpunkt sind bereits mögliche strategische Projekte genannt, die im Weiteren noch ausgearbeitet, ergänzt und geprüft werden.

Als nächster Schritt steht bis Ende September 2017 die Konsultation der regionalen Akteure zu den Entwürfen von IBK-Leitbild und strategischen Schwerpunkten an, deren Ergebnisse in die weiteren Beratungen einfließen werden. Parallel beginnen die IBK-Gremien mit der Ausarbeitung und Prüfung der strategischen Projekte. Ziel ist es, an der Regierungschefkonferenz vom 15. Dezember 2017 in Vaduz das Leitbild und die strategischen Schwerpunkte mit Strategieprogramm definitiv zu beschliessen und zugleich über mögliche Anpassungen der Organisation zu befinden.

Wir hoffen, dass Sie sich intensiv mit dem vorliegenden Entwurf von Leitbild und Strategie der IBK für die Bodenseeregion auseinandersetzen und freuen uns auf Ihre fristgerechte Stellungnahme. Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit und verbleiben

mit freundlichen Grüssen

Adrian Hasler
Regierungschef Liechtenstein
IBK-Vorsitzender 2017

Anlage: Strategie der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK) - Entwurf zur Konsultation bei Akteuren in der internationalen Bodenseeregion (Stand 17. Juli 2017)